

Eine Stiftung, die Wege ebnet: 100 Jahre Fürst Donnersmarck Stiftung

Berlin. Am 8. Mai 2016 feiert die Fürst Donnersmarck-Stiftung den 100. Jahrestag ihrer Gründung nah am historischen Ort ihres Entstehens, dem Max Liebermann Haus in Berlin. Hier, am Pariser Platz, lebte der Gründer Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck und legte 1916 angesichts des 1. Weltkrieges den Grundstein für eine Institution, die bis heute für und mit Menschen mit Behinderung Wege ebnet: durch Rehabilitations-, Wohn- und Freizeitangebote sowie Forschung. Mit nunmehr über 600 Mitarbeitenden ist sie eine der großen operativen Stiftungen Berlins. Der Gründer hinterließ auch in Berlin Spuren: So basieren die „Gartenstadt Frohnau“ und der S-Bahnhof Mexikoplatz in Zehlendorf auf seinen Plänen. Graf Henckel Fürst von Donnersmarck setzte für sein gesellschaftspolitisches Engagement sein Vermögen ein. Sein Urenkel ist heute Vorsitzender des Kuratoriums, das die Geschicke der Stiftung lenkt.

Der Kuratoriumsvorsitzende Guidotto Graf Henckel Fürst von Donnersmarck betont: *„Ich bin stolz darauf, dass wir dem Grundgedanken meines Urgroßvaters weiter folgen und unsere Möglichkeiten nutzen, um Menschen zu stärken. Wir schaffen Angebote, die eine Teilhabe aller an der Gesellschaft ermöglichen, unabhängig seiner persönlichen Voraussetzungen.“*

Geschäftsführer Wolfgang Schrödter hebt die enorme Leistung der Mitarbeitenden hervor: *„Täglich sind sie es, die die Kraft unserer Stiftung und unseren Ideenreichtum ausmachen. Jeden Tag arbeiten sie alle an einer inklusiveren Gesellschaft. Dem Engagement unserer Mitstreiter, Freunden und Weggefährten gilt daher unser Dank.“*

Die Feier ist der Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen, die in 2016 an allen Orten der Stiftung stattfinden. Einen Tag zuvor, am Samstag dem 7. Mai, wird die Ausstellung „100 Jahre Fürst Donnersmarck-Stiftung“ und die Mitmachausstellung „Ich – mittendrin“ in der Villa Donnersmarck in Zehlendorf eröffnet. Interessierte sind herzlich zu einem Besuch eingeladen.

100 Jahre inklusives Miteinander gestalten: Mittendrin – so wie ich bin.

Die Fürst Donnersmarck-Stiftung steht für innovatives Handeln, Überwindung gesellschaftlicher Barrieren und inklusives Miteinander. Ihr Gründer Guido Fürst von Donnersmarck übernahm gesellschaftliche Verantwortung und setzte sein Vermögen ein, um den Verletzten des Ersten Weltkriegs zu helfen: Er gründete ein Lazarett, förderte die medizinische Forschung und rief 1916 die Stiftung ins Leben. Damit ebnete er den Menschen den Weg zurück in die Gesellschaft, die damals mit schweren, teilweise unbekanntem Verletzungen heimkamen.

Das Verantwortungsgefühl und die Gestaltungskraft des Stifters sind auch heute noch prägend für die Arbeit der Fürst Donnersmarck-Stiftung. Mit und für Menschen mit Behinderung ist die Stiftung ideenreich und schafft engagiert wertvolle Rehabilitations-, Wohn- und Freizeitangebote. Die Idee der Stiftung ist eine Gesellschaft, an der alle Menschen, so wie sie sind, teilhaben können: „Mittendrin – so wie ich bin“.

Kontakt:

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin
Ursula Rebenstorf
Dalandweg 19 | 12167 Berlin
T.: 030.769 700 27 | rebenstorf.fdst@fdst.de
www.fdst.de

Pressekontakt und Anmeldung:

Pressebüro 100 Jahre Fürst Donnersmarck-Stiftung
c/o neues handeln GmbH
Kim Mercedes Osterwald
Luisenstraße 46 | 10117 Berlin
T.: 030.288 83 78 49 |
fdst100@neueshandeln.de

PROGRAMM

8. Mai 2016

Historische Matinee

11:00 Uhr Begrüßung
Fürst von Donnersmarck

Vorträge

**1830 –1848 –1853 –1871–1888 –1916: Sechs Wendepunkte im Leben
des Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck**

Prof. Dr. Manfred Rasch
Leiter des thyssenkrupp Konzernarchivs

**100 Jahre Sozialleistungspolitiken in Deutschland
am Beispiel körperbehinderter Menschen**

Dr. Petra Fuchs
Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Alice Salomon Archiv der Alice Salomon Hochschule
Berlin

**Eine Organisation im Wandel
Die Fürst Donnersmarck-Stiftung 1916–2016**

Sebastian Weinert
Historiker und Archivar der Fürst Donnersmarck-Stiftung

Musikalische Begleitung

Tammin Julian Lee, Klavier
Der Künstler trägt eine Auswahl linkshändiger Kompositionen am Klavier vor.

13:00 Uhr „Wie vor 100 Jahren“
Einladung zum Buffet im Hotel Adlon